



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XLIII. Johann von Buch erklärt als markgräflicher Hofrichter die vier Mühlen zu Tzschetzchnow für frei, namentlich auch von den Ansprüchen der von Lossow, am 7. März 1336.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XLIII. Johann von Buch erklärt als markgräflicher Hofrichter die vier Mühlen zu Tzschschnow für frei, namentlich auch von den Ansprüchen der von Lossow, am 7. März 1336.

In deme namen der hilghen drivaldichheyt, amen. Dat di ding, di gheschen in der tyit, nicht en vor gan mitter tyit, so is des noyt, dat men si stercke vnde veste mit eyner tūgnisse der scrift vnde metten namen der tughe, di dar over sint ghewesen. Hir vmme wi her jan van buck, eyn ridder vnde eyn meyne richter des hoves tu brandenborch des edelen vorsten marcgreven Lodewighes van Brandenborch, wy bekennen vnde betughen openbar in desser jeghenwardeghen scrift vor alle di ghene, di dessen brif sen vnde horen oder vor nemen, dent nu bort tu weten oder mach boren tu weten, di nu sint vnde noch tu komende sint. Dat di vire molne, di dar lyghen an beydent eiden des dorpes tu cetzenow vnde sint deser lude, di hir bi namen ghescreven stan: henneke rike vnde wolveram, herman wale, clawus vlademunt, vor vns in eyne richte sint ghevonden van vnses herren mannen vri, ledich vnde losz van aller ansprake, di di vrouwe van lossow vnde Peyfz van lossow dar up deden vnde hadden, also sich recht vnde ordel wysede aldus, dat di bescheydene molne sint bede vri vnde nene plicht neyne manne to dunde, sonder eren pacht sint si plichtich to gevende vnde upvart vnde afvart tu ghevende vor den richter vnde vor den schepen des dorpes, svelch man si vor koppet, oder di ghene, di si kost, also alse eyn bur recht ist in deme dorppe. Over dese dedinghe, dar dese vor bescreven ding ghededinget vnde gerichtet worden, is ghewesen her ghewert van bortenvelde, di dar is di hogeste mester des ordens funct johannis, her Thyterich van cyckow, di tu den tiden eyn voghet was des marcgreven van brandenborch, vnde her jan van beline, di tu den tiden des vorbenumeden marcgreven hovemester was, her hentce van crocheren, riddere, sparre, di tu livenwolde hadde voghet ghewesen, zive van buch, di tu den tiden vser vrouwen der marcgrevinnen kamermeister was, heyneke van griben vnde arnol randow, knechte, vnde laurencius beyer vnde bethe wale, di tu den tiden ratmanne weren in der stat tu vranckenvorde, vnde hannes beyer, borghere, vnde vortmer andere ghuder lude ghenuch, den och wol tu lovende ist. Alle dese ding, alse hir vorbescreven sleyt, di worden ghededinget tu vranckenvorde in hannes beyers huse, vses werdes. Na der bort godes dusent jar drihundert jar, in deme sesse vnde drittichsten jare, des negesten dunnerdages vor mitvasten. Vnde tu eyner betughnisse desser vorgesproken ding, so hebbe wi her jan van buch, di vorbenumede ridder, dessen brif laten vesten mitter anheninghe des inghesegheles des hoverichtes tu brandenborch, vnde dese brif is ghegheven vnde ghescreven na godes bort in deme daghe vnde in der tyit, also alse hir vorbescreven sleyt, in der stat tu vranckenvorde.

Nach dem Originale im Universitäts-Archive zu Breslau.